



Alfredo Thiermann
2022 | 23
Studio 8

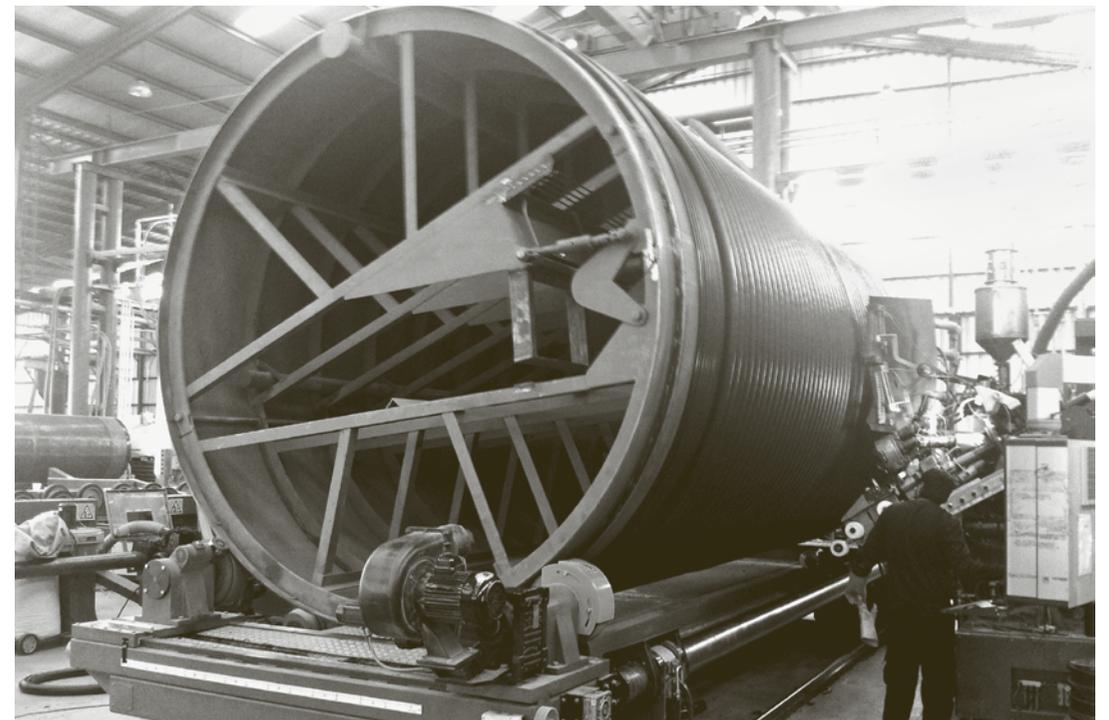
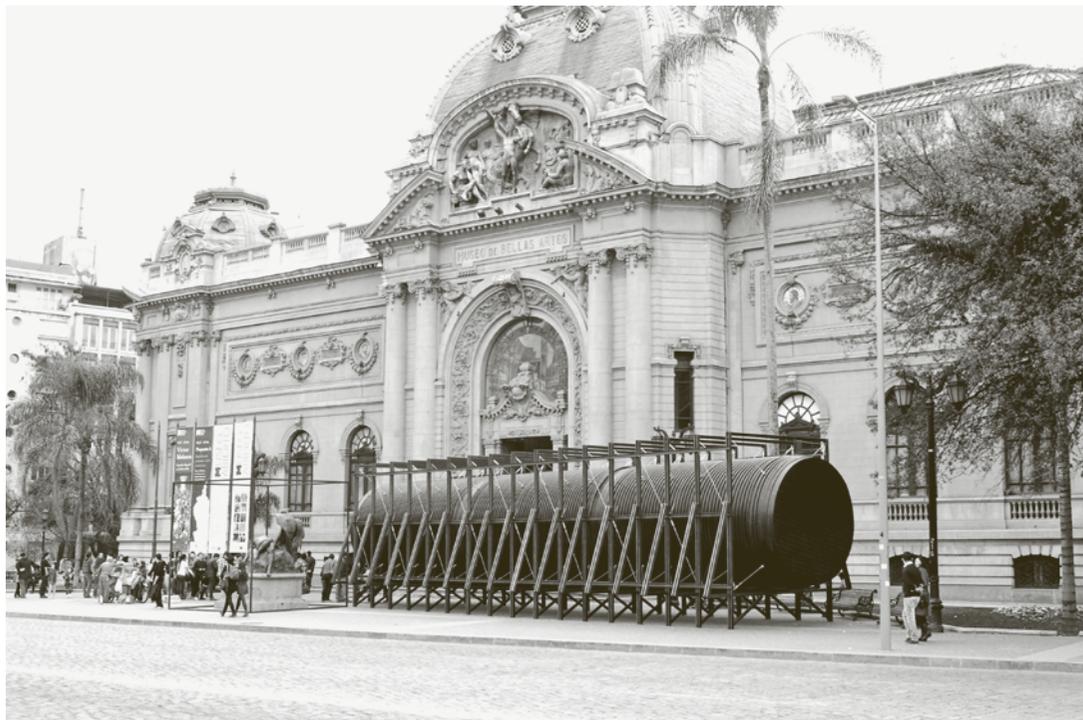


ARTIFACT N° II

Museo Nacional de Bellas Artes
Santiago de Chile, 2013

In Zusammenarbeit zwischen dem Architekten Alfredo Thiermann, dem Klangkünstler Ariel Bustamante und einem Team, bestehend aus Carola Roa, Blanca Valdés, Elvira Valdés und Pablo Thiermann, entstand **ARTIFACT N° II**. Die 60 m² große Klanginstallation wurde vor dem Museo Nacional de Bellas Artes in Santiago de Chile errichtet. Das Projekt ist das Ergebnis eines öffentlichen Wettbewerbs zur Durchführung eines Artist-in-Residence-Programms in der Antarktis. Der 1959 unterzeichnete Antarktistvertrag läuft demnächst aus, und es war dieses geopolitische Abkommen, das die Antarktis für den Menschen unerreichbar gemacht hat. Je näher das Ende des Vertrags rückt, desto

mehr beanspruchen die Länder ihre Souveränität, während Wissenschaft und Kultur als Mittel zur Entwicklung eines «Zugehörigkeitsgefühls» eingesetzt werden. Das hermetisch versiegelte und schalldichte Artefakt wurde gebaut, um genau diesem Impuls der Aneignung entgegenzuwirken und eine möglichst fremde Vorstellung von der Antarktis zu konstruieren. Der 18 Meter lange und 12.000 Kilogramm schwere Zylinder hing an 6 mm dicken Kabeln. Die Besucher waren eingeladen, diesen schwebenden Raum zu betreten und eine Komposition aus Feldaufnahmen und elektronisch synthetisierten Klängen zu erleben.





Turba Tol Hol-Hol Tol

Chilenischer Pavillon
Kunst-Biennale Venedig, 2022

Turba Tol Hol-Hol Tol war ein gemeinschaftliches Forschungsprojekt, das sich auf die Erhaltung der Torfgebiete Feuerlands konzentrierte. Das Projekt vereinte das Fachwissen von Umweltschützer*innen, Historiker*innen, Künstler*innen und Mitgliedern der indigenen Bevölkerung der Selk'nam, die die Region seit Jahrtausenden bewohnen, und zielte darauf ab, dieses einzigartige Ökosystem zu erhalten. Es beleuchtete auch die verheerenden Auswirkungen des kolonialen Kapitalismus und die Rolle der modernen Sozialwissenschaften bei der Ausrottung der Selk'nam. Der Pavillon wurde als ein Artefakt zur Erhaltung der Torfgebiete Feuerlands konzipiert, die einst von den Selk'nam bewohnt wurden. Diese kollektive Arbeit zur Erhaltung der Torfgebiete Patagoniens hatte zum Ziel, die Kultur und Sprache der Selk'nam wiederzubeleben und den

Erhalt dieses empfindlichen Ökosystems zu gewährleisten. Der als transluzentes Zyklorama konzipierte Pavillon diente als Resonanzmembran für die wiedergeborene Sprache und die widerständige Landschaft. Die von einer konischen Struktur getragene Membran aus Algen beherbergte ein Mehrkanal-Soundsystem. Die Besucher liefen auf einem Torfmoosfeld, das mit Regenwasser aus Venedig bewässert wurde, während Bilder auf die Membran projiziert wurden und die Klänge der wiederauflebenden Sprache und der widerstandsfähigen Landschaft im Pavillon wiederhallten. Ziel dieses Projekts war es, von der «Ästhetik des Aussterbens» zur «Ästhetik der Erhaltung» überzugehen und Anerkennung und Schutz sowohl für das Volk der Selk'nam als auch für die Torfmoore Patagoniens zu fordern.





Panorama delle Api

Villa Massimo
Rom, 2023

Panorama delle Api ist ein kreisförmiger Raum, der sich im hinteren Garten der Villa Massimo befindet und hauptsächlich durch die Vegetation definiert ist. Der kreisförmige Bereich mit einem Durchmesser von fünf Metern und einer Höhe von fünf Metern über dem Boden ist dem Anbau einer scheinbar gewöhnlichen Pflanze gewidmet, der *Cobaea Scandens*. Diese Pflanze, die im 17. Jahrhundert aus Amerika nach Europa gebracht wurde, spiegelt die sich im Laufe von vier Jahrhunderten wandelnden Vorstellungen über die Beziehung der Menschen zu Pflanzen wider. Das Projekt untersucht, wie eine Biene das Bild eines weit entfernten Gebiets wahrnehmen könnte. Die *Cobaea Scandens*, benannt nach Bernabé Cobo, einem Jesuitenmissionar, wurde erstmals im 17. Jahrhundert in dem Buch *Historia del Nuevo Mundo* (1653) wegen ihrer medizinischen Eigenschaften beschrieben. Durch verschiedene Beschreibungen, Interpretationen und

Instrumentalisierungen entwickelte sich die Pflanze zu einer weit verbreiteten saisonalen Zierpflanze in Nordeuropa. **Panorama delle Api** ist ein kollektiver Webprozess, bei dem mehrere Migranten überliefertes Wissen und Techniken nutzen. Die Stahlstruktur, die aus **Turba Tol-Hol Hol Tol** wiederverwendet wurde, wurde von der Künstlerin Johanna Unzueta und Michelle Gravel mit in Umbrien hergestellten gewachsenen Baumwollfäden gewebt. Alfredo Thiermann, Michelle Gravel und Erika Mayr zogen während ihres Aufenthalts in der Villa Massimo aus Samen 63 *Cobaea-scandens*-Pflanzen in ihrem Atelier an und dokumentierten sorgfältig sowohl das Wachstum der Pflanzen als auch ihre verwobene natürliche, kulturelle und politische Geschichte. Das Projekt lädt dazu ein, darüber nachzudenken, wie bestäubende Arten die Umwelt wahrnehmen, und ignoriert dabei radikal geschlossene Gärten und feste Mauern.



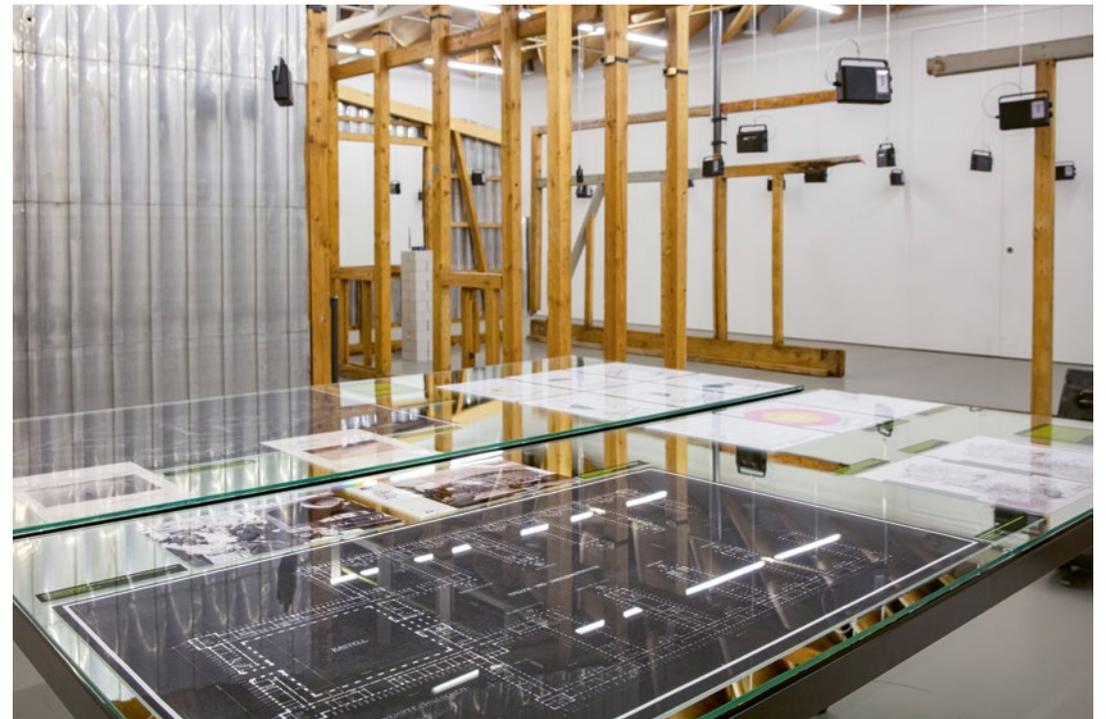


Radio-Activities

gta Ausstellungen
Zürich, 2021

Radio-Activities präsentiert Klänge, Archivzeichnungen und kartografische Darstellungen, die darauf abzielen, das Bewusstsein für die zeitgenössische Rolle der gebauten Umwelt zu schärfen, indem sie die Zeit erkunden, in der Politik, Ästhetik und Informationstechnologien begannen, den Äther zu bevölkern. Die vom Architekten Alfredo Thierrmann recherchierte Ausstellung konzentriert sich auf die gebaute Infrastruktur des Radios in Berlin, von der Weimarer Republik bis zum Kalten Krieg. Karten und kartografische Darstellungen zeigen Berlin aus der Perspektive der Übertragung, des Empfangs und der Blockierung von Informationen. Die Ausstellung präsentiert die umstrittene Radioarchitektur Berlins in drei Maßstäben: die Stadt, das Gebäude und die Schwingungen. Die Besucher gehen durch eine Reihe von Radioempfängern, die von der Decke hängen und die Geräusche der im

Raum installierten FM-Radiosender auffangen und verstärken. Diese Anordnung ermöglicht es dem Publikum, die komplizierte Beziehung zwischen Klängen, Gebäuden und der Stadt sowie frühe Experimente mit elektronischer Musik zu hören, die in und für Rundfunkanstalten entwickelt wurden. **Radio-Activities** schlägt ein materielles Verständnis von scheinbar unsichtbaren Informationsinfrastrukturen vor und enthüllt übersehene Kontinuitäten zwischen Politik, elektronischen technischen Medien und Architektur. **Radio-Activities**, kuratiert von Alfredo Thierrmann in Zusammenarbeit mit Fredi Fischli und Niels Olsen, wurde von gta Ausstellungen/Collegium Helveticum unterstützt und zeichnet sich durch Ausstellungsdesign von ThierrmannCruz, Grafikdesign von Teo Schifferli und Sounddesign von Pablo Thierrmann aus.





Alfredo Thiermann | Studio 8

Rompstreitträger | *vincitore del Premio Roma 2022/23*

Herausgeberin | *edito da*

Julia Draganović

Deutsche Akademie Rom Villa Massimo | *Accademia Tedesca Roma Villa Massimo*

Largo di Villa Massimo 1–2

00161 Rom | *Roma*

www.villamassimo.de

Redaktion | *redazione*

Julia Trolp

Copyright © 2024

Deutsche Akademie Rom Villa Massimo und der Autor

Accademia Tedesca Roma Villa Massimo e l'autore

Bildnachweise | *crediti fotografici*

Alfredo Thiermann

Grafischer Entwurf und Lithografie | *grafica e litografia*

Alfredo Thiermann, Carsten Wittig

Druck | *stampa*

Pöge Druck, Leipzig | Lipsia

ISBN 979-12-809620-19-5



DEUTSCHE AKADEMIE ROM
VILLA MASSIMO